



Um 8,1 Prozent stieg der Gesamtumschlag in Hamburg im ersten Halbjahr 2010.

FOTO: HAFENHAMBURG

HAFEN HAMBURG**Aufschwung stärker als erwartet**

Im Monat Juni wuchs der Containerumschlag im Hamburger Hafen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 16,5 Prozent, teilte die Marketing-Gesellschaft des Hafens mit. Für das Gesamtjahr rechnet Vorstand Claudia Roller nun mit einem Umschlag von 7,7 Millionen Standardcontainern (TEU), das sind neun Prozent mehr als im Vorjahr. Eine so schnelle Aufwärtst-

wicklung habe die Hamburger Hafenwirtschaft nicht erwartet. „Jetzt wirkt sich positiv aus, dass die Modernisierung von Terminals und Infrastruktur nicht gestoppt wurde“, sagte Roller. Im ersten Quartal lag der Containerumschlag, der Bereich mit der größten Wertschöpfung im Universalhafen Hamburg, noch mit vier Prozent im Minus. Für das Halbjahr weist die Umschlagsta-

tistik nun bereits ein Plus von 4,3 Prozent auf 3,7 Millionen TEU aus. Insgesamt, also mit Massengütern wie Öl oder Eisenerz, schlug der Hafen 58,6 Millionen Tonnen Güter um, das ist ein Plus von 8,1 Prozent. Allerdings ist der größte deutsche Hafen nach dem schweren Einbruch im vergangenen Jahr noch ein gutes Stück von den Umschlagleistungen in den Jahren 2007 und 2008 entfernt, als jeweils mehr als 140 Millionen Tonnen Güter und fast

zehn Millionen TEU umgeschlagen wurden. Für die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) sind die Überlegungen, die Umschlagkapazitäten des Container-Terminals Tollerort (CTT) zeitweise stillzulegen, vom Tisch. Das bestätigte HHLA-Konzernsprecher Mark Krümpel auf Anfrage. „Wir brauchen diese Kapazitäten, weil die Umschlagmengen im Hamburger Hafen insgesamt wieder erfreulich angezogen haben.“ **gh**

SPEDITION LOGWIN**Starkes Wachstum im ersten Halbjahr**

Der Speditionskonzern Logwin konnte beim Umsatz im ersten Halbjahr 2010 deutlich zulegen. Von April bis Juni dieses Jahres setzte die Gruppe mit 329 Millionen Euro 29 Prozent mehr um als im Vorjahresquartal. Unterm

Strich stand das Unternehmen aber beim Nettoergebnis mit minus 3,5 Millionen Euro weiterhin in den roten Zahlen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres belief sich der Verlust noch auf rund 43 Millionen Euro. **diwi**

Anzeige

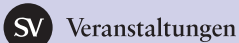
1. Forum Ladungssicherung

19./20. Oktober 2010, Nürburgring

Leitung: Jörg Holzhäuser, Wolfgang Schlobohm

Dorint Hotel/Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring

Veranstalter:



In Zusammenarbeit mit:

Weitere Informationen erhalten Sie von
Theresa Schneider

Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH

mic - management information center

Telefon: 08191/125-120

E-Mail: theresa.schneider@sv-veranstaltungen.deInternet: www.m-i-c.de

KURZ & KNAPP

VCI BRINGT CO₂-LEITFADEN

Hilfestellung bei der Ermittlung von CO₂-Emissionen in der Chemielogistik soll ein neuer Leitfaden des Verbands der Chemischen Industrie VCI geben. Berücksichtigt sind sämtliche Verkehrsträger und deren durchschnittliche Emissionsfaktoren. Drei Beispiele aus der Transportpraxis verdeutlichen die Vorgehensweise.

NETZWERK ÖLLOGISTIK

Unter dem Namen „TankChat“ hat der Online-Branchendienst TankBank ein Internet-Kontaktforum für die Mineralöl- und Chemielogistikbranche eröffnet. TankChat soll Transporteure, Lager- und Umschlagterminalen, See- und Luftfrachtunternehmen, Industrieverbände und andere betroffene Bereiche miteinander verbinden.

ANTI-TERROR-LISTEN

Um Logistikunternehmen die Anwendung von Sicherheitsbestimmungen zu erleichtern, hat die Logistik-Initiative Hamburg den Leitfaden „Umgang mit Anti-Terror-Listen in der Logistik“ herausgebracht. Auf rund 50 Seiten gibt er Hinweise für eine Anpassung der Prozesse an die verschärften Sicherheitsanforderungen und stellt Kriterien bei der Auswahl von unterstützender Software vor.

LASTER FÜR LEHNKERING

Daimler und Lehnkering haben ein Rahmenabkommen über die Lieferung von 220 LKW sowie über ein Serviceleasing-Paket für den Unternehmensbereich Road Logistics & Services (RLS) geschlossen. In den nächsten vier Jahren sollen 220 Actros-Sattelzugmaschinen an verschiedene Standorte von Lehnkering ausgeliefert werden. Rund zwei Drittel der LKW werden für den Transport von Chemikalien eingesetzt.

➔ Weitere Meldungen finden Sie unter www.gefahr-gut-online.de

BOTLEK TANK TERMINAL

Dienstleister baut neue Tanks in Rotterdam

Das Tanklagerei-Unternehmen Botlek Tank Terminal (BTT) investiert in den Bau von neuen Tanks mit einer Gesamtkapazität von

550.000 Kubikmeter. Das gab der Hafenbetrieb Rotterdam (HbR) jetzt bekannt. Die Kosten für das Projekt sollen bei 25 Millionen

Euro liegen. Das Vorhaben wird in zwei Bauabschnitten verwirklicht. In einem ersten Schritt werden auf dem bereits vorhandenen Firmengelände im Hafenteil Botlek aktuell Behältnisse mit einer Lagerkapazität von 200.000 Kubikmeter errichtet.

Für den zweiten Abschnitt, auf dem ab Mitte 2011 Tanklager mit einer Gesamtkapazität von 350.000 Kubikmeter errichtet werden sollen, will die HbR in den kommenden Monaten die baulichen Voraussetzungen schaffen. **eha**



FOTO: HAFEN ROTTERDAM

550.000 Kubikmeter Kapazität sollen die neuen BTT-Tanks im Hafenteil Botlek haben.

HAFEN ROTTERDAM

Umschlag fast wieder auf altem Niveau

Von Januar bis Juni gingen im Rotterdamer Hafen 213 Millionen Tonnen Güter über die Kais – 14,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. In starkem Maße hätten dazu Ex- und Importe Deutschlands sowie Chinas beigetragen, erklärte Hafendirektor Hans Smits. „Der Gesamtumschlag befindet sich jetzt praktisch auf dem Niveau des Jahres 2008. Es wird spannend, ob der Hafen innerhalb eines Jahres den Verlust von 2009 wettmachen kann“, so Smits Einschätzung.

Der Umschlag von Massengut verzeichnete einen Zuwachs um

14,3 Prozent auf 146 Millionen Tonnen. Das Stückgut lag 15,7 Prozent höher, bei 66 Millionen Tonnen. Der Umschlag von Agribulk und Kohle meldet einen Rückgang um 20 bzw. 1 Prozent. Bei allen anderen Güterarten wurden schwarze Zahlen geschrieben: Erze und Schrott (+150 Prozent), sonstiges Trockenmassengut (+36 Prozent), Rohöl (+3 Prozent), Mineralölprodukte (+8 Prozent), sonstiges Flüssigmassengut (+7 Prozent), RoRo (+2 Prozent), sonstiges Stückgut (+21 Prozent) und Container (+18 Prozent). Mengemäßig verzeichnete der Con-

tainerumschlag einen Zuwachs um 18 Prozent auf 5,4 Millionen TEU (20-Fuß-Einheiten). **gh**



FOTO: HAFEN ROTTERDAM

5,4 Millionen TEU wurden in den ersten sechs Monaten 2010 in Rotterdam umgeschlagen.

KOOPERATION

Wincanton verlängert Zusammenarbeit mit Shell Gas

Der europäische Kontraktlogistik- und Transportdienstleister Wincanton hat seine Zusammenarbeit mit Shell Gas UK um zwei

weitere Jahre verlängert. Der Vertrag mit einem Auftragsvolumen von rund 15 Millionen Euro umfasst die nationale Distribution

von Aerosolen und Flüssiggasen in Großbritannien. Die eingesetzte Flotte von Spezial-LKW für Flüssiggastransporte lädt vorwiegend an den Shell-Gas-Terminals in Stanlow und Mossmorran und wird innerhalb eines nationalen Distributionsnetzwerkes disponiert, das sich aus acht Standorten zusammensetzt. Die Vertragsverlängerung basiert auf der bereits zehnjährigen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen. **gh**



FOTO: WINCANTON

Für die Flüssigtransporte setzt Wincanton Spezial-LKW ein.

GEFAHRGUTTRANSPORTE 2008

Gegenstand der Nachweisung	2008	2007	Veränderung
	Millionen Tonnen		%
Beförderungsmenge	352,6	351,6	0,3
davon			
Eisenbahn	58,9	57,4	2,7
Binnenschifffahrt	49,6	51,4	-3,5
Seeschifffahrt	72,9	73,9	-1,4
Straßenverkehr ¹	171,2	168,9	1,4
darunter			
Klasse 2: Gase	21,2	20,2	4,8
Klasse 3: Entzündbare flüssige Stoffe	251,5	251,8	-0,1
Klasse 8: Ätzende Stoffe	29,3	27,5	6,5

¹ Deutsche und ausländische EU-Lastkraftwagen; ohne Durchgangsverkehr, Kobotage und Dreiländerverkehre.

Quelle: Statistisches Bundesamt Destatis



71 Prozent aller Gefahrguttransporte im Jahre 2008 betrafen Klasse 3.

FOTO: HOYER

TRANSPORTSTATISTIK 2008

Gefahrgutanteil lag bei 8,4 Prozent

Im Jahr 2008 wurden in Deutschland mit Lastkraftwagen, Eisenbahnen und Schiffen knapp 353 Millionen Tonnen Gefahrgüter befördert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren damit 8,4 Prozent beziehungsweise jede zwölfte Tonne der gesamten Gütermenge auf Straßen, Schienen und Wasserwegen Gefahrgut.

Die Seeschifffahrt transportierte im Jahr 2008 rund 72,9 Millionen Tonnen Gefahrgüter. Der Gefahrgutanteil an allen per Seeschiff beförderten Gütern lag mit 23 Prozent höher als die entsprechenden Anteile in den anderen Transportzweigen. Das liegt vor allem an den großen Mengen Rohöl, die nach Deutschland importiert werden. Auch die Binnenschifffahrt hatte mit 20,2 Prozent beziehungsweise 49,6 Millionen Tonnen einen hohen Ge-

fahrgutanteil. Mit der Eisenbahn wurden 58,9 Millionen Tonnen Gefahrgut befördert; das entsprach 15,9 Prozent ihrer Gesamttransporte. Am geringsten war der Gefahrgutanteil mit 5,2 Prozent bei LKW-Transporten. Da allerdings auf der Straße die weitest aus meisten Güter befördert werden, war die absolute Menge der Gefahrguttransporte mit 171,2 Millionen Tonnen hier wesentlich höher als in den anderen Verkehrsbereichen.

Gefahrguttransporte bestehen überwiegend aus entzündbaren flüssigen Stoffen wie Rohöl, Benzin, Dieselkraftstoff und Heizöl (Gefahrklasse 3). Insgesamt waren 71 Prozent aller Gefahrguttransporte im Jahr 2008 Beförderungen der Klasse 3.

Der Anteil dieser Gefahrklasse am gesamten Gefahrgutaufkommen lag mit 86 Prozent für die

Seeschifffahrt und 80 Prozent für die Binnenschifffahrt höher als für die Straße (67 Prozent) und den Eisenbahngüterverkehr (60 Prozent). Weitere bedeutende Gefahrklassen waren ätzende

Stoffe (Klasse 8) und Gase (Klasse 2), auf die acht beziehungsweise sechs Prozent der gesamten Gefahrguttransporte auf Straßen, Schienen und Wasserwegen entfielen.

gh

LOGISTIKKONZERN GEFCO

Leipzig und Hamburg nach SQAS zertifiziert

Mit Leipzig und Hamburg haben sich zwei weitere Standorte des internationalen Logistikdienstleisters Gefco erfolgreich nach SQAS (Safety and Quality Assessment System) bewerten lassen. Zusammen mit Berlin, Groß-Gerau und Wuppertal verfügt Gefco in Deutschland damit über

fünf SQAS-geprüfte Standorte. „SQAS gibt Unternehmen der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie wichtige Anhaltspunkte für die Wahl ihres Spediteurs“, erklärt Dirk Knabben, Qualitätsmanager und Mitglied der Geschäftsführung bei Gefco Deutschland.

gh

Anzeige



MST-Swatoch e.K.
Vorstadtstr. 37
72108 Rottenburg
Tel.: 07472/3123 Fax: 07472/3122 nach GGVSE-ADR-ADNR-Verkehr
mst.swatoch@t-online.de www.swatoch.de
Selbstklebeetiketten - Auszeichnungsetiketten - Folienetiketten - Produktausstattung - Transponder Etiketten - Typenschildetiketten

Gefahrgutetiketten



Gefahrstoffetiketten



Fordern Sie unseren Katalog mit Preisliste an!

Unsere Tankfahrzeuge sind nicht nur Mittel zum Zweck.

Perfektioniert in Form und Funktion unterstützen sie aktiv Ihre Arbeit und die Ihrer Fahrer.



LINDNER & FISCHER
Fahrzeugbau GmbH



... mit uns fahren Sie richtig!

Mehr dazu auf der

expo
PetroTrans
INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR
LOGISTIK, TRANSPORT UND UMSCHLAG
IN DER MINERALÖLWIRTSCHAFT
30.09. - 02.10.2010
MESSEHALLEN KASSEL